

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**



**Furchtlose Ministerin**  
Die deutsche Aussenministerin Annalena Baerbock reist nach Moskau. **Ausland**

**Die Faszination der Natur**  
Die Vielseitigkeit des Winters in einigen Schnappschüsse aus der Region. **5, 9**

**Aufs Glatteis geführt**  
Die Buchser Pfadi Alvier absolvierte eine Übung in Wildhaus. **11**

## Geplante Gamser Skilager sind nun in Frage gestellt

**Gams** Nach der Heimkehr vom Skilager einer 3. Oberstufenklasse in Flims wurden 15 von 20 Personen (Schülerinnen und Schüler sowie Begleitpersonen) am Freitag positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Schulrat Gams gegenüber dem W&O mitteilt, wird er auf Grund der erhöhten Ansteckungszahl an seiner nächsten Sitzung darüber befinden, ob die weiteren, bevorstehenden Skilager wie geplant durchgeführt werden. An dieser Sitzung werden auch Fachpersonen des Kantons teilnehmen.

Die Regelung, dass Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder nicht am Lager teilnehmen zu lassen, bleibt bestehen und galt bereits für das Skilager der 3. Oberstufenklasse. Für die Daheimgebliebenen wird es ein Alternativprogramm in der Schule geben.

### Isolation endet für positiv Getestete am Dienstag

Von den 15 positiv getesteten Personen hatte gemäss Wissenstand der Schulleitung eine Person 39° Fieber – die anderen Betroffenen wiesen nur leichte oder keine Symptome auf. Die positiv Getesteten, so teilt der Schulrat mit, werden noch bis Dienstag, 18. Januar, in Isolation bleiben. Wer keine Symptome mehr hat, darf am Mittwoch wieder zur Schule.

Vor der Abfahrt ins Skilager war nur einer von drei Test-Pools positiv. Die Betroffenen wurden im Anschluss einzeln getestet – mit einem negativen Ergebnis. Erst im Skilager selbst kam es dann zu Coronafällen. In Absprache mit den Contact Tracings der Kantone St. Gallen und Graubünden konnte das Lager aber fortgesetzt werden. Dies unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wie Maskenpflicht oder dass man im Skigebiet nirgends einkehrt. (kuc)

## Massnahmen bis Ende Februar gewünscht

**Ostschweiz** Die Regierungen der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Thurgau sind einverstanden mit einer Verlängerung der Covid-19-Massnahmen, aber vorderhand nur bis am 28. Februar. Die Massnahmen müssen regelmässig überprüft und nach einem Abflachen der Omikronwelle gelockert werden, schreibt die Regierung des Kantons St. Gallen. Die Kantone sprechen sich für einen Verzicht auf Einreisestests bei geimpften und genesenen Personen und gegen den Fernunterricht an Hochschulen aus. Sie sehen vorderhand keinen Bedarf für zusätzliche kantonale Massnahmen, wie die Regierung weiter schreibt. (wo) **13**



Mit den Händen oder mit Skistöcken können Gäste den Kuhschellen auf der Klangslope Töne entlocken.

Bild: Corinne Hanselmann

# Klänge erleben im Schnee

Mit dem Klang-Kinderland und der Klangslope gibt es in den Obertoggenburger Skigebieten neue Attraktionen.

**Corinne Hanselmann**

**Wildhaus/Alt St. Johann** Seit dem vergangenen Wochenende erleben Gäste der Wintersportgebiete Wildhaus und Chäserrugg das Thema Klang direkt auf der Skipiste. Mit der Realisierung der Klangslope in Wildhaus und des

Klang-Kinderlandes in Alt St. Johann haben die Projektpartner Klangwelt Toggenburg, Bergbahnen Wildhaus AG, Toggenburg Bergbahnen AG und Toggenburg Tourismus das Thema Klang wintertauglich gemacht.

Durch Impulse der Skifahrerinnen und Skifahrer werden auf der rund

einen Kilometer langen Klangslope beispielsweise Juchzer, Schellengeläut oder das typische Geräusch des Taler-schwingens abgespielt. Bei der Fahrt durch einen Tunnel fühlt man sich wie in einer Alphütte, weil ein Hund bellt oder eine Kuh muht. Das neue Pisten-erlebnis kommt bei den Gästen gut an,

wie die Erfahrungen vom vergangenen Wochenende zeigen. Es habe bisher nur positive Rückmeldungen gegeben, sagt Marco Zweifel, Projektleiter Klangpisten bei Toggenburg Tourismus, gegenüber dem W&O. «Es ist schön zu sehen, wie gerne das neue Angebot genutzt wird.» **3**

# Kritik und Lob für das revidierte Buchser Budget

**Buchs** Nachdem die SVP Buchs letzte Woche einen Antrag zuhanden der ausserordentlichen Bürgerversammlung am 24. Januar zur Rettung der dritten Ausgabe von «Buchs aktuell» eingereicht hat (der W&O berichtete), gibt es nun auch von einer anderen Ortspartei Kritik am revidierten Budget 2022.

Die SP verzichtet zwar auf einen Antrag, kann aber dem überarbeiteten Budget nicht zustimmen, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Partei ist explizit mit den Sparvorschlägen im Bereich der Bildung nicht einverstanden. Von den Sparmassnahmen seien Bereiche betroffen, «die viel zum Schulerfolg und zur Persönlichkeitsbildung der einzelnen Kinder beitragen und deshalb total unangebracht sind». Die SP weist darauf, dass sie an der Bürgerversamm-



Buchs stimmt am 24. Januar über das revidierte Budget 2022 ab: Im Vorfeld gibt es Lob und Kritik für die Sparmassnahmen. Bild: Heini Schwendener

lung vom 29. November davor gewarnt habe, die Steuern nicht zu erhöhen oder gar das Budget zurückzuweisen. Nun werde auf Kosten derer gespart, die sich nicht wehren könnten, der Kinder.

Die CVP hingegen befürwortet das revidierte Budget und stellt sich hinter die Anträge des Stadtrates, teilt die Parteileitung mit. An den vorgeschlagenen Kürzungen führe kein Weg vorbei, «auch wenn einzelne Positionen durchaus schmerzlich erscheinen mögen».

Unverständnis über eine «extreme Kürzung» in der Höhe von 60 Prozent äussert Harry Müntener, Geschäftsleiter des Vereins Marketing Buchs. Damit müsse man wichtige Strukturen abbauen, die man in den letzten Jahren mit viel Geld, Arbeit und Herzblut aufgebaut habe. (ab) **7, 11**



## Schnellfahrer von Polizei erwischt

**Wildhaus** Am vergangenen Sonntag hat die Kantonspolizei zwischen 15.30 und 17.45 Uhr an der Hauptstrasse (Höhe Schönau, 50-km/h-Zone) Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Sechs Autofahrer waren mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs. In einem Fall wurde der Führerausweis abgenommen, heisst es in einer Medienmitteilung. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 87 km/h (Entzug des Führerausweises), alle anderen zwischen 69 und 72 km/h. (wo)

## Spielregeln für «Was Wann Wo»

Für Veranstaltungshinweise in der Gratis-Rubrik «Was Wann Wo» sollten einige Richtlinien eingehalten werden. Wichtige Angaben sind: Art des Anlasses, Datum, Name des Veranstalters, Veranstaltungsort und Beginn, Absender mit Telefonnummer für Rückfragen. Der Text soll in allgemeiner, sachlicher und kurzer Form verfasst werden (kein «wir», «uns» und «ich») und keine direkten Anreden enthalten. Anlässe werden nur einmal veröffentlicht. Das Erscheinungsdatum kann nicht gewünscht werden. Das «Was Wann Wo» erscheint rechtzeitig vor dem Anlass. (red)

## Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galedia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Heinz Duppenhalder

Chefredaktor: Armando Bianco (ab)  
Redaktion: Heini Schwendener (she, Stv.), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Corinne Hanselmann (ch).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente und Zustelldienst:  
Telefon 081 750 02 01, E-Mail: abo@wundo.ch.  
Abonnementspreise Print & Digital: 49 Franken (1 Monat), 478 Franken (12 Monate).

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Verbreitete Auflage: 5979 Exemplare. Leserinnen und Leser: 16 000.  
Quelle Auflage: WEMF 2021; Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2021-2.

Der Mantelteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrik Müller; tagblatt.ch/impressum)

ANZEIGE

**20%**  
auf Boxspring-Betten  
von  
**superba**  
Schweizer Schlafkultur



**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT  
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

# Ein Mehrwert für die Gäste

Mit rund 80 000 Franken wurde die Idee einer Klangpiste und eines Klang-Kinderlandes umgesetzt.

Corinne Hanselmann

**Wildhaus/Alt St. Johann** «Am liebsten fahre ich über das Klavier und durch den Tunnel», sagt die sechsjährige Anna. «Dann hört man Lieder und Bauertöne – dieses Mal habe ich eine Schelle gehört.» Sie ist eines der Kinder, die am Montag anlässlich der Eröffnung der Klanglope in Wildhaus und des Klang-Kinderlandes in Alt St. Johann den Medienvertreterinnen und Medienvertretern das neue Pistenerlebnis (siehe Titelseite) vorzeigten. Ein grosser Spass nicht nur für Kinder!

Die Idee einer Klangpiste sei im März 2020 an einem Workshop von Toggenburg Tourismus zur Sprache gekommen, sagt der Projektmitarbeitende Martin Sailer von Klangwelt Toggenburg. «Wir von der Klangwelt sagten sofort: Da machen wir mit!» Man ging auf die Bergbahnen Wildhaus AG und die Toggenburg Bergbahnen AG zu – beide signalisierten schnell Interesse. So wurde gemeinsam das Projekt ausgearbeitet.

## Stationen müssen Wetter und Ansturm standhalten

Erste Stationen der beiden Klangpisten konnten bereits im letzten Winter realisiert werden. In den vergangenen Monaten wurden weitere Stationen sowie das Highlight der Klanglope – ein zehn Meter langer Tunnel – fertiggestellt. Die technische Umsetzung war anspruchsvoll, müssen die Klangstationen doch so gebaut sein, dass sie auf der Piste kein Sicherheitsrisiko darstellen und dass sie auch bei Wind und Wetter oder bei grossem Andrang den ganzen Tag funktionieren. Die Realisierung der beiden Klangpisten kostete rund 80 000 Franken. Finanzielle Unterstützung erhielten die Projektpartner durch den Tourismusrat St. Gallen.

Am vergangenen Wochenende, an dem die Skigebiete übrigens sehr gut besucht waren,



Mit einem Holzstab in der Hand werden am «Bauernzaun» Klänge erzeugt.

Bilder: Corinne Hanselmann

«Neben dem Skifahren auf normalen Pisten kann der Gast hier das Thema Klang erleben und sich aktiv damit auseinandersetzen.»



Marco Zweifel  
Toggenburg Tourismus

«Vielleicht machen wir, wenn wir wieder einmal Geld finden, noch weiter. Auf der Klanglope hätten wir noch viel Platz für weitere Stationen.»



Martin Sailer  
Klangwelt Toggenburg

konnten die Gäste erstmals auf den Klangpisten fahren. Kinder, aber auch Erwachsene, nutzten die Klanglope rege. «Wir haben bis jetzt nur positive Rückmeldungen erhalten», sagt Marco Zweifel, Projektleiter Klangpisten von Toggenburg Tourismus. «Es ist schön zu sehen, wie gerne das neue Angebot genutzt wird.» Die neue Attraktion biete dem Gast einen Mehrwert. «Neben dem Skifahren auf normalen Pisten kann der Gast hier das Thema Klang erleben und sich aktiv damit auseinandersetzen.»

## Erweiterung nicht ausgeschlossen

Gleich beim Start der etwa einen Kilometer langen Klanglope steht Älpler Köbi: «Hier können die Skifahrerinnen und Skifahrer versuchen, mit einem Schneeball das Talerbecken zu treffen», erklärt Martin Sailer. Die weitere Fahrt geht unter anderem über

ein «Piano» und an einer grossen Milchtanse vorbei, wo per Handschlag oder durch das Vorbeifahren Klänge ausgelöst werden.

Das Klang-Kinderland kommt ohne elektronische Sounds aus. Dort gibt es Installationen zum Thema Alpabzug. Die Kleinsten fahren etwa durch Viehbarrieren mit Glöckchen oder lassen mit einem Holzstab in der Hand den Bauernzaun erklingen. Zu guter Letzt schiessen sie einen Ball durch den Betruftrichter und treffen einen Gong.

«Für den Moment sind diese zwei Klangpisten nun fertig», sagt Sailer. «Vielleicht machen wir, wenn wir wieder einmal Geld finden, noch weiter. Auf der Klanglope hätten wir noch viel Platz für weitere Stationen.»

## WWW.

Video zu den Klangpisten:  
[wundo.ch](http://wundo.ch)



Wer gut zielt, trifft mit dem Tennisball den Gong im riesigen Betruftrichter.



Der Start zur Klanglope befindet sich etwas unterhalb der Bergstation der neuen Sesselbahn vom Oberdorf auf die Freialp.



Bei der Fahrt übers «Piano» wird Musik ausgelöst.